

N^o 15.

Vor die Brein.

En blaues Tuch in frisch Brunnen-Wasser eingetunckt / und dem Kranken auff die Brust gelegt / das lösch die Hitz.

N^o 16.

Brein-Pflaster.

Nimb 5. frische Ayr / hart gebraten / thue den Dotter heraus / röste ihu so lang in einer Pfannen / biß das Del oder Faisten darvon will gehen / nimb ein guten Löffel voll weiß Hunds-Koth / klein gestossen / 2. Löffel voll Hönig / thue es untereinander / rühr es noch ein weil ob dem Feuer / streichs auff ein Tuch gleich einem Pflaster / warmer umb den Hals gebunden / den andern Tag muß mans wiederumb wärmen / und da es hart wurde / mit ein wenig Hönig vermischet / und übergelegt.

Item: Vor die Brein ist gut das Wasser.

fol. 4. Num. 8.

Item: Der goldene Essig.

fol. 35. Num. 1.

Item: Ist gut das Pulver.

fol. 93. Num. 5. 6.

Item: Das Pulver.

fol. 102. Num. 38.

Item: der rothe Stein.

fol. 127. Num. 21.

Vor das Brechen.

N^o 1.

Ist dieses gut.

Nimb ein Brandwein / thue etliche Tropffen Cronabeth-Brandtwein darein / dann so warm als mans leyden kan / den Kuchgrad darmit geschmieret / auch soll man ein Tüchl in warmen Brandtwein einwaicken / und also warmer auffgelegt / wans trucken / wiederumb eingewaickt / und diß den Tag etlich mahl / und allzeit warmer auffgelegt / ist auch gut wann man ein rockene Schnitten Brodt bäet / ein guten starcken Brantwein daran spritzt / wie auch Muscatnuß / und allerley Gewürg darauff gestuht / und also warmer auff den Magen gelegt.

N^o 2.

Ein anders.

En Badschwam in Essig gesotten / und so warm als mans leyden kan / auff den Magen gelegt.

N^o 3.

N^o 3. Denen Leuthen für das Brechen.

Umb gar ein scharffen Essig/ rockenes Brodt/ Massir/ und ein Muscatnuß/ zu einem Köchl gesotten/ und zwischen 2. Tüchl/ so warm als mans leyden kan/ aufgelegt / wans kalt worden/ muß mans wieder wärmen.

- Item: Ist gut der Pomerantschen-Brandtwein. fol. 31. Num. 3.
 Item: Der Ritten-Safft. fol. 44. Num. 14.
 Item: Das Braunnünghen-Del. fol. 69. Num. 25.

Brust = Zustand.

In allen Brust-Zuständen muß man sich enthalten von gar zu sauren und scharffen Essen / wie nicht weniger so gar hart zu verdauen/ darvor unterschiedliche nährende Suppen zu brauchen / deß Weins ist sich zu hüten/darvor gesottene Wässer oder wol abgelegenes Bier tauglich.

N^o 1. Für das Keuchen und Enge der Brust.

Umb Zucker-Candl deß weissen 2. Loth / Schwebelblüe 1. Loth / stoß bede untereinander zu Pulver/ darvon gib ein halb Loth entweder trucken / oder in ein tauglichen Wasser zu trincken / damit ist vil hundert Menschen geholffen worden.

N^o 2. Ein köstliches Tränckl im wachsenden Mond zugebrauchen.

Umb Ehrenpreis / Senetblätter / Süßholz / Weinbör / Aneiß / Zucker-Penat/ blaue Veigl/ Zucker-Candl/ jedes 1. Loth Feigen-8. Zwespen 10. Isop-Stäml 3. Salveblätter 4. Ochsenzungen Boragoblüe / golden Leberkraut / Schlähenblüe / Lungenkraut / jedes was man mit 4. Fingern fassen kan/ Rosen/ Majoran / jedes ein wenig / ein grosse Garten-Pappel/ thue alles in ein Hasen / gieß 3. Halbe Wasser darauff/ laß wol zugedecket sieden/ wann der vierdte Theil eingesotten/ thue es vom Feuer/ setz es an ein kühles Orth/ zu Morgens gib dem Menschen ein halb Seidl warm / umb Mittag und Abends umb 4. Uhr kalt/ und solches 3. Tag nacheinander/ man muß es sauber seihen / und die Species außdrucken/ damit die Krafft desto besser heraus kombt/ und besser würcken kan.

N^o 3.